

# Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 362

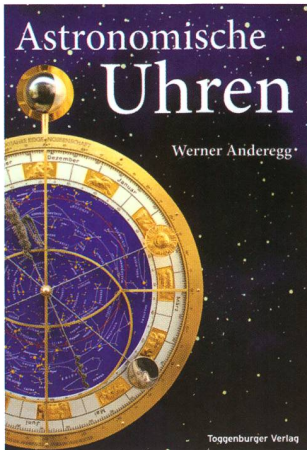
PDF erstellt am: **20.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Astronomische Uhren

Ein empfehlens- und lesenswertes Werk für alle Himmelsmechaniker

Werner Anderegg  
Toggenburger Verlag Wattwil  
ISBN 978-3-908166-40-5, Fr. Fr. 38.- (SAG-Mitglieder beziehen das Buch zu einem Sonderpreis von Fr. 28.-)

Die Himmelsmechanik faszinierte die Menschheit seit jeher. Immer wieder versuchten Uhrmacher die Bewegungen nachzuvollziehen.

Welcher der damaligen Teilnehmer erinnert sich noch im Rahmen der Generalversammlung der SAG in Wattwil (Toggenburg) an den Ausflug am Sonntag zum Uhrenmachergeschäft von WERNER ANDEREGG in Nesslau? Der Mann, der den Besuchern mit seinen lebhaften Augen in Erinnerung bleiben wird, war sichtlich vom gewaltigen Uhrwerk der Sterne derart beeindruckt, dass er, der Uhrmachermeister, gleich mehrere Abbilder davon in Form von Astronomischen Uhren baute. Jedes ein Meisterstück handwerklicher Arbeit!

ANDEREGG ist Ende 2009 gestorben. Noch vor seiner fast vollständigen Erblindung, erstellte er eine Dokumentation über seine fast vierzig, selbst berechneten und gebauten Uhren. Seine Tochter ANITA LEUTHOLD-ANDEREGG gestaltete daraus ein sehr schönes Buch, das im Toggenburger Verlag auf das Unesco-Jahr der Astronomie 2009 herausgekommen ist. Das Werk ist eine bleibende Erinnerung an den Meister und seine Kunstwerke. Die meisten von ihnen sind im Buch ausführlich beschrieben und in hervorragenden Fotos abgebildet, vor allem die farbenprächtigen Zifferblätter und teilweise auch die Uhrwerke. In der Beschreibung der einzelnen Uhren sind die astronomischen Begriffe erklärt, die

für das Verständnis der Anzeigen nötig sind. Ein Glossar ergänzt diese Erläuterungen.

Wer die Bilder betrachtet, wundert sich nicht, dass WERNER ANDEREGG im Jahr 1993 der Anerkennungspreis der St.Gallischen Kulturstiftung verliehen wurde. Freundinnen und Freunde mechanischer Uhren werden sicher immer wieder gerne in diesem gediegenen Werk blättern. Zwei Texte, einer von LUDWIG OECHSLIN, dem Direktor des internationalen Uhrenmuseums in La Chaux-de-Fonds, und der zweite von ARNOLD VON ROTZ – er ist bei den meisten SAG-Mitgliedern bestens bekannt – leiten am Anfang des Buches in die Uhren-Welt von WERNER ANDEREGG ein.

Das Uhrengeschäft wurde bis 2003 von der Schwester der Autorin weitergeführt. Es existiert heute nicht mehr. Die Uhren standen bis ca. Ende Jahr 2010 im Museum «Erlebniswelt Lichtensteig». Ein neuer Standort wird zur Zeit geplant. Weitere Informationen sind online auf der Website [www.astronomischeuhren.ch](http://www.astronomischeuhren.ch) zu erfahren. Das Buch kann von SAG-Mitgliedern zu einem Sonderpreis von Fr. 28.- (statt regulär Fr. 38.-) bei [info@astronomischeuhren.ch](mailto:info@astronomischeuhren.ch) bezogen werden.

■ Max Hubmann

## «Abzockerei» auch bei den Buchpreisen!

«Dass in der Schweiz alles teurer sein muss – daran haben wir uns längst gewöhnt. Wer an der Grenze lebt, kauft Lebensmittel gerne einmal im viel günstigeren Ausland. Wir aber sitzen auf einer Hochpreisinsel. Absurd ist die Sache geradezu bei den Büchern! Sicher haben Sie auch über die fantastischen Schweizer Preise des Jahrbuchs «Der Sternenhimmel» in der letzten ORION-Ausgabe gestaunt. Bis zu 42% muss man in der Schweiz mehr bezahlen, als wenn man dasselbe Buch in Deutschland kauft! Erklärt wird dies damit, dass in der Schweiz jeder Buchhändler die Preise selber festlegen darf. In Deutschland gilt nach wie vor die Buchpreisbindung. Ausgerechnet in der Schweiz, wo «Der Sternenhimmel» seinen grössten Absatz haben sollte, wird durch die unsäglichen Fantasiepreise der Buchmarkt ruiniert. Ich kann jeden verstehen, der auf das wesentlich günstigere «KOSMOS-Himmelsjahr» ausweicht oder sich die Informationen direkt aus dem Internet holt. Dabei hat sich «Der Sternenhimmel» in den letzten Jahren stark weiter entwickelt und ist längst auch für den Einsteiger kein Buch mit sieben Siegeln mehr. Es ist zu hoffen, dass in der Schweiz bald wieder die Buchpreisbindung eingeführt wird, damit solche Preisexzesse gar nicht mehr möglich und begründbar sind. Hochpreisland hin oder her; in gewissen Bereichen ist es schlicht nicht nachvollziehbar, warum wir in der Schweiz einen Drittel, doppelt so viel oder gar mehr für ein und dasselbe, qualitativ gleichwertige Produkt bezahlen sollten. Wer kann, bestellt seinen «Sternenhimmel» ohnehin übers Internet oder kauft ihn im nahen Ausland.»

■ Thomas Baer

## Buchbesprechungen und -präsentationen

Regelmässig präsentieren wir ORION Neuerscheinungen aus den Bereichen Astronomie und Raumfahrt. Eine Auswahl der Werke wird kritisch begutachtet und weiter empfohlen. Hin und wieder stellen Buchautoren, diesmal HARRY NUSSBAUMER vom Institut für Astronomie an der ETH Zürich, ihre Neuerscheinung mit einem Auszug aus ihrem Werk gleich selber vor. Aus Platzgründen können wir längst nicht jede Neuerscheinung rezensieren, bemühen uns aber eine interessante Auswahl zu treffen. Gerne nehmen wir Anregungen und Hinweise aus der Leserschaft gerne entgegen. Wenn Sie selber ein Buch gelesen haben und eine Buchbesprechung schreiben möchten, setzen Sie sich mit dem Chefredaktor in Verbindung.